

Der CDU Kreisverband Konstanz fordert den Landkreis Konstanz dazu auf, sich für eine Abschaffung der Meister-Gebühren stark zu machen.

Antrag auf dem CDU Kreisparteitag am 25. Oktober 2019 in Steißlingen

Der Landkreis Konstanz ist eine der wenigen Regionen, in der das Prinzip, dass jeder nach seinen persönlichen Vorlieben ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren kann, direkt gelebt wird. Ausgezeichnete Berufsschulen, eine praxisorientierte HTWG, eine Exzellenzuniversität und eine breite Palette an Ausbildungsbetrieben sind in dieser Dichte keine Selbstverständlichkeit. Der Landkreis muss all diesen Einrichtungen gleichermaßen Rechnung tragen. Im Zuge der in den letzten Jahren erfolgten Abschaffung der Studiengebühren muss nun eine Abschaffung der Meistergebühren folgen - ganz nach dem Motto „Master und Meister“.

Der Landkreis Konstanz muss seine erhobenen Gebühren, die bisher die Meister-Schüler treffen, abschaffen. Die bisherige Kostenordnung des Landkreises aus dem Jahr 2009 sieht u.a. vor: Nutzung der Räume und Bereitstellung der Werkstätten (520 €), Lern- und Arbeitsmittel sowie Exkursionen (400 €) und die Software-Nutzung (450€). Wir fordern, dass die Meisterkurse mit der kostenfreien staatlichen Berufs- und Weiterbildung im tertiären Bildungsbereich gleichgestellt werden.

Hierfür ist ebenso notwendig, dass sich der CDU Kreisverband Konstanz auf dem nächsten Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg dafür einsetzen wird, dass das Land Baden-Württemberg seine Meister-Gebühren abschafft - hierfür muss ein Dialog mit den Kammern geführt werden.

Mit diesem Antrag wird eine Forderung aus dem Kommunalwahlprogramm sowohl von JU, als auch von CDU auf den Weg gebracht.